



Helen van Almsick und Bertram Maria Keller protestieren am Freitag gegen eine AfD-Veranstaltung im Modeon Marktoberdorf. Foto: Andrea Minck

Protest gegen AfD-Veranstaltung

Auf Einladung der AfD liest am Freitag der Autor Michael Klonovsky im Modeon in Marktoberdorf. Dagegen formiert sich Protest unter dem Motto „Stimmen gegen Rechts“.

Marktoberdorf Ein breites gesellschaftliches Bündnis will am Freitag gegen eine AfD-Veranstaltung im Marktoberdorfer Modeon demonstrieren. Grund des Protests ist eine von der AfD Ostallgäu-Kaufbeuren organisierte Lesung des Autors und Journalisten Michael Klonovsky (19 Uhr im Modeon). Die Gegenveranstaltung unter dem Motto „Stimme gegen Rechts – Picknick für Vielfalt“ findet am Freitag von 18 bis 19.30 Uhr auf dem Modeon-Vorplatz statt.

Organisiert wird die Demonstration von der Marktoberdorfer Stimmbildnerin Helen van Almsick und dem Künstler Bertram Maria Keller. Die Protest-Aktion finde am Modeon statt, um zu zeigen, dass die AfD in „unserer Kulturstätte“ nicht erwünscht sei, wie

die beiden sagen. Die Partei gehöre nicht ins Modeon – einem Ort, an dem unter anderem der Internationale Kammerchor-Wettbewerb mit Sängerinnen und Sängern aus aller Welt stattfindet, sagt van Almsick. Sie hat die Demonstration beim Landratsamt angemeldet. „In Marktoberdorf ist kein Platz für Ausgrenzung, wir rücken keinen Zentimeter nach Rechts“, sagt Bertram Maria Keller. „Wir wollen Kunst und Kultur gegen Rassismus setzen.“ Nach dem gemeinsamen Singen zu Beginn der Veranstaltung soll es anschließendes ein Picknick auf dem Gelände geben. Teilnehmer der Demonstration werden aufgerufen, Plakate, Fahnen und Ballons mitzubringen.

Nach Angaben der Organisatoren wird die Veranstaltung von ei-

nem breiten gesellschaftlichen Bündnis getragen. Unter anderem kommt laut den Veranstaltern Unterstützung von den „Omas gegen Rechts“ aus Kaufbeuren, Dr. Paul Wengert, Leo Hiemer, den Grünen Ostallgäu und dem Deutschen Gewerkschaftsbund.

Der Gast der AfD Ostallgäu-Kaufbeuren, Michael Klonovsky, arbeitete lange Jahre als Redakteur des Magazins „Focus“. Von Juni 2016 bis Anfang 2017 war er parteiloser Berater von Frauke Petry und von Februar 2018 bis Dezember 2021 persönlicher Referent des AfD-Fraktionsvorsitzenden im Bundestag, Alexander Gauland. Seit Januar 2022 ist er Mitarbeiter des Leipziger Bundestagsabgeordneten Matthias Moosdorf (AfD). In Marktoberdorf liest Klonovsky

nach Angaben von seiner Homepage aus seinen Büchern „Land der Wunder“, „Der fehlende Hoden des Führers“ und „Rote Linien“. Der Roman „Land der Wunder“ aus dem Jahr 2009 ist ein Buch über die Wendezeit, das durchaus gute Kritiken erhielt.

In zwei anderen Büchern sammelt Klonovsky Essays oder verschriftlicht Podcasts zu Themen wie „Von Verschwörungen und Theorien darüber“, „Wie sozialistisch waren die Nationalsozialisten?“. Seit seinem Abgang vom Focus und der Hinwendung zur AfD (2016) steht der „Gauland-Flüsterer“ (Frankfurter-Rundschau) immer wieder in der Kritik, weil seine Veröffentlichungen etwa „rassistische Stereotype“ (FAZ.net) verbreiteten. (pm, gst, dam)